



HESSISCHER LANDTAG

14. 10. 2015

Kleine Anfrage

der Abg. Hammann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 03.09.2015

betreffend Kompensationsmaßnahmen für den Flughafen Frankfurt Main - Landebahn Nordwest, Terminal 3 und weitere Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Flughafenausbau

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses zum Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt am Main vom 18. Dezember 2007 sind entsprechend der Ausgleichsabgabenverordnung (AAV) folgende Kompensationsmaßnahmen festgelegt:

- Maßnahmen im Vorhabenbereich	462,96 ha,
- Maßnahmen im Kelsterbacher Wald	33,60 ha,
- Maßnahmen im Wald bei Walldorf	25,03 ha,
- Maßnahmen im Rüsselsheimer Wald Nord	300,44 ha,
- Maßnahmen im Rüsselsheimer Wald West	352,22 ha,
- Maßnahmen im Wiesental	58,37 ha,
- Maßnahmen im Munitionsdepot	102,91 ha,
- Ersatzaufforstungen	333,92 ha.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie ist der Stand der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen?

Die regelmäßige behördliche Überprüfung hat ergeben, dass die durchgeführten Vermeidungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen konform mit den Vorgaben des Planfeststellungsbeschlusses und der hiermit abgestimmten Ausführungsplanung umgesetzt sind.

Maßnahmen im Vorhabenbereich

- Die Schutzmaßnahmen Hop-Over (Querungshilfe) und Vogelvorhang sind realisiert und behördlich abgenommen. Die weiteren Schutzmaßnahmen sind weitestgehend im Zusammenhang mit dem Baufortschritt der einzelnen Bauvorhaben zu sehen und werden jeweils bei Bauabnahme ebenfalls abgeschlossen sein.
- Die Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen, wie z.B. das Umsetzen von Tieren und Pflanzen, sind im Zusammenhang mit dem Baufortschritt der einzelnen Bauvorhaben zu sehen. Entsprechend sind diese Maßnahmen für hergestellte Bauvorhaben abgeschlossen. Alle übergreifend durchzuführenden Maßnahmen wie z.B. Aufhängen von Fledermaus- und Vogelkästen, Einbringen von Totholz, Bohrung künstlicher Baumhöhlen sind bereits abgeschlossen und werden im Umwelt-Monitoring überwacht.
- Ausgleichsmaßnahmen: Die Herstellung der Amphibienteiche ist abgeschlossen und behördlich abgenommen.
- Ansaaten und Begrünung zur Entwicklung von Heide- und Magerrasen auf den vorgesehenen planfestgestellten Flächen, wie z.B. um die Landebahn Nordwest und den Rollwegen im bestehenden System, finden im zeitlichen Zusammenhang mit den zugeordneten Baumaßnahmen statt und befinden sich ebenso wie die Bepflanzung der erforderlichen Hindernisfreiheitsflächen und des Niederwaldes im direkten Umfeld der Landebahn Nordwest in der Entwicklungspflege. Die Waldrandunterpflanzungen und die neu gepflanzten Baumgruppen befinden sich in der Entwicklungspflege bzw. werden im Rahmen der weiteren Waldumbaumaßnahmen durchgeführt.

- Die Anlage von Grünflächen innerhalb der Hochbauflächen findet im zeitlichen Zusammenhang mit den zugeordneten Baumaßnahmen statt und ist z.B. für das Tor 31, die Feuerwache 4 oder die Umspannwerke abgeschlossen.

Waldumbaumaßnahmen im Kelsterbacher Wald

-Für die Waldumbaumaßnahmen sind die Ausführungsplanungen bereits behördlich genehmigt und es wird derzeit eine vertragliche Regelung zur Maßnahmenumsetzung getroffen. Mit der Maßnahmenumsetzung soll planmäßig im Jahr 2016 begonnen werden.

Waldumbaumaßnahmen im Staatswald (Wald bei Walldorf, Wald südwestlich Walldorf, Rüsselsheimer Wald Nord und West, Wiesental)

Für alle genannten Teilflächen wurde eine vertragliche Regelung zur Maßnahmenumsetzung zwischen Hessen-Forst und der Fraport AG getroffen. Der Waldumbau wird von Hessen-Forst im Zeitraum von voraussichtlich 20 Jahren durchgeführt. Im Jahr 2010 wurde mit der Umsetzung der Waldumbaumaßnahmen begonnen. Die Ausführung erfolgt bislang termingerecht gemäß der mit den Behörden abgestimmten Ausführungsplanung.

Ehemaliges Munitionsdepot Mörfelden-Walldorf

- Die Wiederbegrünung nach Rückbau der Anlagen, die Wiederherstellung der Amphibiengewässer, die Entsiegelung der Straße, die Herstellung von Fledermauswinterquartieren und der Rückbau der Zaunanlage sind bereits behördlich abgenommen.
- Der Waldumbau, die Einzelbaumpflanzung, die Anlage von Baumreihen sowie die Entwicklung von Krautsaum befinden sich in der Entwicklungspflege.
- Das Aufstellen von Informationstafeln und Markierungsstäben ist in der Planung.

Frage 2. Wo fanden die Ersatzaufforstungen statt?

Frage 3. Wie ist der Zustand der von den Ersatzaufforstungen betroffenen Maßnahmenflächen?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Ersatzaufforstungen Gründau und Nieder-Erlenbach-Nord wurden erfolgreich umgesetzt und im Jahr 2010 bzw. im Jahr 2015 behördlich abgenommen.

Die Ersatzaufforstungen Langenau/Nonnenau, Kornsand-Nord, Wasserbiblos, Bischofsheim, Rockenwörth/Rauchenau, Ronneburg, Domäne Hundsrück, Dudenhofen, Praunheim und Egelsbach befinden sich in der mehrjährigen Entwicklungspflege. Es ist jeweils ein guter Anwuchserfolg zu verzeichnen. Die Ersatzaufforstungen Praunheim und Egelsbach können voraussichtlich im Jahr 2016 bzw. in den Jahren 2016/2017 behördlich abgenommen werden.

Wiesbaden, 30. September 2015

Tarek Al-Wazir